

„Mehr Datenleistung in den Büroräumen“

Modernisierung Das Innovations- und Gründerzentrum Bamberg hat seine Netzinfrastruktur verbessert. Im Moment sind 91 Prozent der vermietbaren Fläche ausgelastet.

Matthias Litzfelder Bamberg Einen Zugang zum Glasfasernetz – der schnellen Datenautobahn in der Region – hatte das Innovations- und Gründerzentrum Bamberg (IGZ) schon länger. Doch jetzt ist die schnelle Anbindung auch in allen Büros im IGZ verfügbar. „In den vergangenen Monaten haben wir kräftig modernisiert“, berichtet

IGZ-Geschäftsführer Konrad Bastian. Nun sei das moderne Datennetz innerhalb des Hauses komplett nutzbar. So gelange „mehr Leistung in die Büroräume“.

Das ist vor allem wichtig für die derzeit elf Firmen der Informationstechnik (IT), die sich im IGZ angesiedelt haben. Für Konrad Bastian, seit einem Jahr als Geschäftsführer im Amt, hat die IT-Branche einen besonderen Stellenwert. „Wir wollen uns künftig eine spezielle Ausrichtung geben, und die könnte im Bereich IT liegen“, sagt er. Schließlich sei das IGZ Bamberg zugleich auch Sitz des Vereins IT-Cluster Oberfranken.

1997 wurde das IGZ von Stadt und Landkreis Bamberg als kommunales

Gründerzentrum geschaffen (beide sind je zur Hälfte Gesellschafter), seit 1999 hat es sein Domizil an der Kronacher Straße.

35 Firmen machen derzeit von der Möglichkeit Gebrauch, dort Büro-, Lager- und Produktionsflächen zu mieten. Die Auslastungsquote liegt seit einem halben Jahr bei 91 Prozent. Angesichts der rückläufigen Zahl an Gründern in Deutschland ist Bastian damit zufrieden. „Wir brauchen bei der Bürofläche auch noch einen Puffer, wenn die Firmen bei uns wachsen und erweitern wollen“, fügt er hinzu.

Fluktuation ist gewünscht Seit Bestehen des IGZ sind 52 Firmen wieder ausgezogen. Doch Fluktuation ist nicht nur normal, sondern sogar gewollt. „Die Firmen müssen flügge werden“, bringt es Bastian auf den Punkt. Fünf Jahre dürfen die Gründer im IGZ maximal verweilen, in Ausnahmefällen kann diese Frist auf acht Jahre verlängert werden.

Laut Bastian will das IGZ den Netzwerkgedanken künftig noch mehr herausarbeiten. Daneben feilen Bastian und sein neuer Mitarbeiter Martin Wilbers an einem neuen Konzept, um das IGZ repräsentativer zu machen. Eine neue interaktiv gestaltete Internetseite soll demnächst zur Verfügung stehen. „Wir werden auch wieder die klassischen Gründertage für unterschiedliche Zielgruppen veranstalten“, kündigen Bastian und Wilbers an. Seit Februar stehen im übrigen die Existenzgründerberatungen von Aktivsenioren und Wirtschaftsunioren, die früher in Rathaus und Landratsamt angeboten wurden, nun gebündelt an der Kronacher Straße zur Verfügung.